

Urs Rotach (59)

Weltmeister wider Willen

Der Riehener ist Inline-Weltmeister in der Kategorie «Over 60».



Teures Hobby: Allein Urs Rotachs massangefertigter Schuh ohne Rollen kostete umgerechnet 1600 Franken.

Fotos: Martin Töngi

■ Fabian Kern

Eigentlich wollte Urs Rotach am 17. Juni nur am Swiss Inline Cup teilnehmen. Durch die Absage der deutschen Veranstaltung der Inline-Weltmeis-

terschaften wurde das Zürcher Rennen kurzerhand zum World Inline Cup und Rotach zum WM-Teilnehmer. «Mein Traum vor dem Rennen war ein Podestplatz», erzählt Rotach. Der

59-Jährige war optimistisch, weil er der jüngste Teilnehmer in der Kategorie «Over 60» war. Er hatte Glück, dass dabei nicht das effektive Alter, sondern der Jahrgang ausschlaggebend war, denn

Rotach wird erst im kommenden Dezember 60 Jahre alt. «Bei den über 50-Jährigen hätte ich keine Chance gehabt», meint der Läufer der «Speed-Inliner Basilisk». Während des Rennens

über 42 Kilometer schloss sich Rotach mit zwei anderen Schweizern anfangs zu einer Zweckgemeinschaft zusammen. Da aber alle Ausreissversuche erfolglos blieben, kam es schliesslich zum Spurt einer mehrköpfigen Spitzengruppe. Obwohl Rotach den Sprint eigentlich nicht zu seinen Stärken zählt, überquerte er vor einem Holländer und einem Franzosen als Erster die Ziellinie.

Verständnis im Umfeld

«Es war die pure Euphorie. Ich konnte es kaum fassen», erinnert sich Rotach. Seine Frau indes war so beschäftigt mit Filmen, dass sie den Weltmeistertitel ihres Mannes zunächst gar nicht mitbekam. Danach aber war sie umso stolzer.

Die Unterstützung seiner Frau ist für Rotach denn auch sehr wichtig. «Sonst wäre mein Aufwand gar nicht machbar», sagt der 59-Jährige. Auch seine Arbeitszeiten kann sich der Leiter eines Konstruktionsbüros sehr frei einteilen. Das ist auch zwingend nötig, denn Rotach muss immer wieder neue Sportarten ausprobieren.

Nächste Sportart, bitte!

Inline-Skating ist bereits die zwölfte Ausdauersportart, die Rotach wett-kampfmässig betreibt. «Ich bin eher der Wettkampftyp und möchte mich messen», erklärt er. Sein nächstes Projekt steht auch schon fest: Eisschnelllauf. Der Riehener möchte irgendwann über 5000 Meter an einer EM oder WM teilnehmen. Zunächst gilt es aber, seinen Körper sich von den Strapazen des vergangenen Wochenendes erholen zu lassen. Rotach hat mit einem deutschen Team am 24-Stunden-Rennen auf der Rennstrecke von Le Mans (Fr) teilgenommen. «Die sind alle 15 Jahre jünger als ich, da bin ich am Limit gelaufen», gesteht Rotach. Dass sein Team gewonnen hat, überrascht aber nicht.

➔ speed-inliner-basilisk.ch

Rainer Bieli geht zum FC Concordia



Der FC Concordia verstärkt sich mit Rainer Bieli (28). Der Stürmer von Xamax unterschrieb einen Einjahresvertrag.

Auch der FC Concordia ist aktiv auf dem Transfermarkt. Nach dem Abgang von Raul Bobadilla (20) zu

GC war Sportchef Angelo Corti zusammen mit Trainer Michel Kohler auf der Suche nach einem torgefährlichen Stürmer fündig geworden. «Rainer Bieli ist routiniert und für uns sehr wertvoll», sagte Corti. Der Aargauer soll im jungen Team eine Führungsrolle übernehmen. Nun fehlt noch ein Innenverteidiger. Bevor Congelli aber weitere Transfers tätigt, wolle man abwarten, ob der FCB vielleicht noch einen Spieler abgeben, meinte Corti. ker.

FCB: Es darf wieder spekuliert werden

Die Gerüchteküche um mögliche Zuzüge des FC Basel ist am Brodeln. Der FCB hält sich bedeckt.

Der konkreteste Name, der mit dem FC Basel in Verbindung gebracht wird, ist Carlitos (24). Der Portugiese hat sich mit dem FC Sion zerstritten und ist nach Lissabon zurückgekehrt. Die Walliser haben mit dem Kolumbianer Alvaro José Dominguez bereits einen Nachfolger verpflichtet. Carlitos erzielte in der vergangenen Saison neun Tore.

Ein weiterer Name ist der Franzose Nicolas Maurice-Balay (22). Der Stürmer der AS Monaco spielte in der letzten Saison beim CS Sedan. Die beiden würden zu den Aussagen von FCB-Trainer Christian Gross passen, der «torgefährliche Spieler» sucht und verriet, dass man «sowohl in der Schweiz als auch im Ausland» suche. Vizepräsident Bernhard Heusler konnte gestern Mittwoch «im Sinne des FCB» keine Wasserstandsmeldung dazu abgeben. ker.

NEWS +++ NEWS

Federer vs. Ferrero

TENNIS – Roger Federer (ATP 1) trifft heute Donnerstag im Viertelfinal von Wimbledon nach fast einer Woche Pause auf den Spanier Juan Carlos Ferrero (ATP 20). Damit kommt es zur Neuauflage des Achtelfinals von 2005. Damals gewann Federer in drei Sätzen.

Nadal weiter

TENNIS – Nach vielen Regenspauzen hat auch Rafael Nadal (ATP 2) die Achtelfinals erreicht. Der Spanier musste gegen den Schweden Robin Söderling (ATP 28) über die volle Distanz gehen und siegte 6:4, 6:4, 6:7, 4:6, 7:5. Er trifft nun auf den Russen Michail Juschni (ATP 14).

Kauters Medaille

FECHTEN – Der Degenfechter Fabian Kauter (22) holte sich an der EM in Gent (Be) die Bronzemedaille. Der Berner tat somit das, was die Basler verpassten: Benjamin Steffen (25) und Marcel Fischer (28) von der FG Basel schieden frühzeitig aus.

Torres' Transfer

FUSSBALL – Der FC Liverpool hat für den spanischen Nationalstürmer Fernando Torres (23) von Atletico Madrid umgerechnet rund 58 Millionen Franken bezahlt. So viel hat der Champions-League-Finalist noch nie für einen Spieler ausgegeben. Torres unterschrieb bei den Engländern für sechs Jahre.

Offene Stellen schneller neu besetzen.

Mit Anzeigen im Baslerstab:
061 261 61 61
Einfach. Günstig. Erfolgreich.



Der Marktplatz der Region: Basels grösste Gratiszeitung.